

Die Glocke 20/02.08
1A

Wohnen im Alter einmal ganz anders

Gütersloh (wah). Ein Traum ist für die Organisatoren wahr geworden. Nach langer Planung, und viel Überzeugungsarbeit sind 17 der 19 Wohneinheiten des Vereins Sovital bezogen. Am Samstag waren Vereinsmitglieder, Nachbarn, Freunde und Sympathisanten zur Einzugsfeier eingeladen.

Die Idee, das Thema Wohnen und Alter anders anzugehen als allgemein üblich, sich schon zu Beginn der zweiten Lebensphase ein Wohnumfeld für das Alter zu schaffen, sei vor rund zehn Jahren entstanden, erklärte Ulrike Mettenborg-Platzmann, Vorstandsmitglied des Vereins. Bis diese Idee gegen alle Widerstände umgesetzt werden konnte, habe es aber Jahre gebraucht. 2001 gründete sich der Verein „Sovital“. Er umfasst bislang 30 Mitglieder zwischen 43 und 83 Jahren, die sich im Alter nicht betreuen lassen möchten. Sie wollten vielmehr in einer gemeinschaftlichen Wohnform füreinander sorgen.

19 barrierefreie Wohneinheiten sind in den vier miteinander verbundenen Häusern an der Bis-

markstraße entstanden. Die kleinste Wohnung misst 46 Quadratmeter die Größte 87. Die Wohnungen wurden nach den Wünschen der Bewohner geplant. Daher sind alle Wohneinheiten unterschiedlich. 17 Mieter beziehungsweise Besitzer (davon drei Paare) sind bereits eingezogen, zwei werden in Kürze folgen. Es gibt einen großzügigen Gemeinschaftsbereich mit einer Küche und einer Terrassenanlage. Dort wird alle zwei Wochen ein gemeinsames Frühstück angeboten und dort finden vielfältige Aktivitäten wie Kurse und Tanzabende statt. Dieser Raum kann von den Bewohnern auch für private Feiern genutzt werden.

Für Unterhaltung bei der Einzugsfeier sorgten Gert Müller mit seinem Akkordeon, Ernst Imkamp mit dem selbst gedichteten Sovital-Lied, das Trio „bibbern eint“ mit kabarettistischen Liedern und Chansons sowie der Bielefelder Saxophonist Harald Bellmann. Zum Abschluss wurde der neue Parkett-Fußboden beim Tanz auf seine Belastbarkeit geprüft.



Besser wohnen im Alter: Bewohner und Freunde singen beim Einweihungsfest an der Bismarckstraße das Sovital-Lied, am Akkordeon begleitet von Gert Müller. Die Wohnanlage bietet eine Alternative zum betreuten Wohnen. Bild: Wahrenndorf